

## **FC Bad Lausick – Radefelder SV 1:2 (1:1)**

### **Das Tor stand nur in einer Richtung offen...**

Seit ihrer Rückkehr in die Bezirks bzw. Landesklassenebene hat der 1990 neu formierte FC gegen 77 Mannschaften gespielt, seit Samstag steht fest das der Radefelder SV jener Gegner ist, und bis zum Saisonende auch bleibt, gegen den die Kurstädter die schlechteste Bilanz aufweisen: 3 Spiele = 3 Niederlagen mit 3:14 Toren!

Man könnte trefflich diskutieren ob es eine verdiente oder unglückliche Niederlage war denn es gab zwar wenige, dafür aber hochkarätige eigene Torchancen, auf der Gegenseite hatten die Gäste die besseren Ideen und schossen, dank kräftiger Mithilfe der Lausicker, letztlich die entscheidenden Treffer.

Die Frage wie wäre die Partie verlaufen wenn Stefan Fliegner, nachdem ihm Eric Ziffert den Ball perfekt in den Lauf gespielt hatte, den ersten Angriff zum 1:0 veredelt hätte, blieb unbeantwortet, den SV Keeper Görmann bleibt Sieger und lenkt die Kugel um den Pfosten (2.). Noch mal gut gegangen sagten sie die Gäste und zeigten nun ihrerseits wie sie sich die Partie vorstellen. Immer wieder landeten lange Pässe im Rücken der Abwehr oder zwangen Seitenwechsel den FC zum ständigen Rochieren. Genau darauf hatte das Kurstädter Trainerduo hingewiesen aber es gelang einfach nicht diese Szenen zu verhindern und da brannte es nicht nur bei Standardsituationen. Zum Glück schlägt der am zweiten Pfosten völlig übersehene Albert an einer Eckballeingabe über den Ball (11.), dann klärt Michel Kalbitz auf der Linie als Müller den Ball nicht voll trifft (14.).

Das 0:1 liegt in der Luft und wird in der 19.Minute Realität als ein Zuspiel von der linken Seite die auf Abseits spekulierende letzte Reihe des FC Schach Matt setzt. Boltze scheitert zunächst an Schötzke doch gegen den Nachschuss ist Lausicks Hüter ohne Chance.

Der FC war gezwungen mehr zu tun und dies tat er auch. Fliegner setzt sich gut durch, sein Rückpass im Strafraum wird abgeblockt (30.), der Ausgleich fällt wenig später als die Radefelder einen Freistoß nicht geklärt bekommen, Matthias Walter am rechten Pfosten nachsetzt und den Ball zum 1:1 ins Netz befördert.

Dies zeigt durchaus Wirkung, die Lausicker kommen besser ins Match. Jeremy Dust zieht aus rund 15 Metern flach ab, wieder ist Görmann zur Stelle, lenkt den Ball erneut um den Pfosten (40.).

Für den blass bleibenden Dust kommt nach der Pause Danny Kamke ins Spiel. Der sieht allerdings fast das 1:2 als Florian Schmiedel über den Ball schlägt, dadurch Boltze freie Bahn Richtung Schötzke hat, dann aber den Ball weit übers Tor befördert (48.).

Wesentlich enger war der Abschluss Kamkes in der 54.Minute. Nicht angegriffen zieht er aus rund 20 Metern zentral ab, Görmann reagierte zu spät doch der linke Pfosten stand dem RSV Schlussmann bei. Es folgten 20 Minuten mit viel hin und her, zündende Ideen schien keiner der Kontrahenten zu haben, bis dann Romero genug von klein, klein hatte. Links in Höhe der Mittellinie schnappt er sich den Ball, tankt sich bis zur Torauslinie durch, kurvt auf selbiger nach innen und legt dann den Ball irgendwie auch noch zwischen allen Kurstädter Beinen hindurch auf den langen Pfosten wo der eingewechselte Klauß, den niemand auf dem Schirm hatte, nur noch den Fuß hinzuhalten braucht. Ein Tor das nie fallen darf aber nicht weniger als die halbe Lausicker Mannschaft ließ sich Anfängerhaft ausspielen statt energisch dazwischen zu gehen!

Wieder rannte der FC einem Rückstand hinterher, wenigstens ein Punkt sollte her. Den hatte Julien Peter in Minute 85 auch auf dem Fuß doch er erlebt den Alptraum jedes Spielers: Ziffert legt ihm den Ball per Kopf perfekt vor doch aus 3 Metern, in der Tormitte stehend, donnert er die Kugel in die Wolken statt ins praktisch leere Tor!

www.fc-badlausick-1990.de



Die wilde Schlussphase sieht dann einerseits einen von Schötzke übers Tor gelenkten Schuss Romeros (90.+2) als auch eine doppelte Rettungstat der Radefelder Verteidigung auf der eigenen Torlinie als Streubel und Walter abziehen doch keine Lücke finden (90.+4)

Bad Lausick:

Schötzke, Richter, Wild, Schmiedel, Walter, Fliegner, Dust (46.Kamke), Ziffert, Peter, Kalbitz, Streubel

Schiedsrichter: Sebastian Zander (Leipzig)

Zuschauer: 70

Torfolge:	0:1	Boltze	19.
	1:1	Walter	36.
	1:2	Klauß	72.

hpw